Bachelorarbeit

Johannes Mücke

**Die Literarisierung des Adels
im ausgehenden 19. Jahrhundert
am Beispiel Theodor Fontanes
"Der Stechlin"**

**Bachelor + Master
Publishing**

Mücke, Johannes: Die Literarisierung des Adels im ausgehenden 19. Jahrhundert am Beispiel Theodor Fontanes "Der Stechlin", Hamburg, Bachelor + Master Publishing 2013

Originaltitel der Abschlussarbeit: Die Literarisierung des Adels im ausgehenden 19. Jahrhundert am Beispiel Th. Fontanes "Der Stechlin"

Buch-ISBN: 978-3-95549-266-3

PDF-eBook-ISBN: 978-3-95549-766-8

Druck/Herstellung: Bachelor + Master Publishing, Hamburg, 2013

Zugl. Johannes Gutenberg Universität Mainz, Mainz, Deutschland, Bachelorarbeit, Oktober 2012

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und die Diplomica Verlag GmbH, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Alle Rechte vorbehalten

© Bachelor + Master Publishing, Imprint der Diplomica Verlag GmbH
Hermannstal 119k, 22119 Hamburg
<http://www.diplomica-verlag.de>, Hamburg 2013
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Historischer Kontext	4
2.1 Die politischen Entwicklungen im Deutschen Kaiserreich	4
2.2 Die Gesellschaft im Deutschen Kaiserreich	5
3. Der Adel im Roman	7
3.1 Niederadel	7
3.1.1 Dubslav von Stechlin	7
3.1.2 Domina Adelheid von Stechlin	10
3.1.3 Rittmeister Woldemar von Stechlin	12
3.1.4 Sägemühlenbesitzer Gundermann	14
3.2 Hochadel	16
3.2.1 Graf Barby	16
3.2.2 Gräfin Melusine Barby	18
3.2.3 Comtesse Armgard Barby	21
4. Der Adel und die Politik	23
4.1 Die Wahl in Rheinsberg-Wutz	23
4.2 Die Rolle der Sozialdemokratie	26
4.3 Die Thematik der Revolution	29
5. Fontanes Einstellungen zum Adel	33
6. Abschließende Betrachtung	36
A Literaturverzeichnis	38

1. Einleitung

Zum Schluß stirbt ein Alter und zwei Junge heiraten sich; – das ist so ziemlich alles, was auf 500 Seiten geschieht. Von Verwicklungen und Lösungen, von Herzenskonflikten oder Konflikten überhaupt, von Spannungen und Überraschungen findet sich nichts. – Einerseits auf einem altmodischen märkischen Gut, andererseits [sic] in einem neumodischen gräflichen Hause (Berlin) treffen sich verschiedene Personen und sprechen da Gott und die Welt durch. Alles Plauderei, Dialog, in dem sich die Charaktere geben, mit und in ihnen die Geschichte. Natürlich halte ich dies nicht nur für die richtige, sondern sogar die gebotene Art einen Zeitroman zu schreiben, bin mir aber gleichzeitig zu sehr bewußt, daß das große Publikum sehr anders darüber denkt und die Redaktionen (durch das Publikum erzwungen) auch.¹ (Brief an Adolf Hoffmann vom Mai/Juni 1897)

Dieser Brief Fontanes an den Verleger der Zeitung *Über Land und Meer*, Adolf Hoffmann, bezüglich seines letzten Romans *Der Stechlin* macht deutlich, dass der Roman von einer gewissen Handlungsarmut geprägt ist. Interessant ist dennoch, dass *Der Stechlin* trotz dieser geringen Handlung keineswegs als ennuyant deklariert werden darf; die zahlreichen Dialoge, die hauptsächlich den Konflikt zwischen dem Alten und dem Neuen, der Tradition und der Moderne behandeln, verleihen dem Roman seine Einzigartigkeit und die Möglichkeit der vielseitigen Deutung. Die Thematisierung des gesellschaftlichen Lebens der Mark Brandenburg und Berlins sowie die politischen Gegebenheiten im ausgehenden 19. Jahrhundert machen den *Stechlin* zu einem „politischen Roman“², der die „Gegenüberstellung von Adel, wie er [...] sein sollte und wie er ist“³ beinhaltet. Fontane erkennt die Defizite seiner Zeit und berücksichtigt diese in der literarischen Darstellung des *Stechlin*. Diese wirklichkeitsgetreue Präsentation, im Besonderen die Darlegung der Schwächen des Adels, ist zweifelsohne im Sinne des Realismus.⁴

Im Folgenden soll nun untersucht werden, inwiefern der Adel im ausgehenden 19. Jahrhundert dargestellt wird. Unterliegt er der permanenten Kritik des Autors oder erfolgt ebenso eine Hervorhebung der Kompetenzen desselben? Ist der *Stechlin* ein Roman, der das Ende des Adels beschreibt und diesem faktisch im 20. Jahrhundert keine bedeutende Position mehr zuteilt? Ebenso ist von Interesse, in welcher Weise die etwaige zukünftige Rolle des Adels in der Gesellschaft und Politik im 20. Jahrhundert seitens des Autors realisiert würde. Beginnend soll der historische Kontext dargelegt werden, um anschließend die Präsentation des Adels im Roman sowie die Funktion desselben in der Politik und der Gesellschaft analysieren zu können.

¹ Theodor Fontane: *Briefe in zwei Bänden*, hrsg. von Gotthard Erler. Berlin und Weimar: 1968, S. 389.

² Theodor Fontane: *Briefe. Vierter Band*, hrsg. von Otto Drude und Helmut Nürnberger. Darmstadt: 1982, S. 562.

³ Ebd.

⁴ Vgl. Claudio Mende: „Realismus. 1848 bis 1890“, <http://www.literaturwelt.com/epochen/real.html> (08.09.2012).